

Konjunkturoptimismus sorgt für kräftige Zuwächse

31.07.2009 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Achterbahnfahrt an den Rohstoffmärkten setzt sich fort. Der WTI-Rohölpreis konnte seit gestern um mehr als 4 US-Dollar auf 67,50 USD je Barrel zulegen und damit die Verluste der vorangegangenen Tage nahezu vollständig wieder wettmachen. Erneut war es eine Mischung aus Konjunkturoptimismus, steigenden Aktienmärkten und einem schwächeren US-Dollar, welche für den Ölpreisanstieg verantwortlich zeichnete.

Die kurzfristigen Fundamentaldaten rechtfertigen den Preisanstieg dagegen nicht, wie der deutliche Anstieg der US-Rohöllagerbestände am Mittwoch zeigte. Wie das US-Energieministerium berichtet, sanken die US-Rohölimporte im Mai um 5% gegenüber dem Vormonat bzw. 7,6% gegenüber dem Vorjahr auf 8,931 Mio. Barrel pro Tag, den niedrigsten Mai-Wert seit 12 Jahren. Saudi-Arabien hat im Mai sogar 37% weniger Rohöl in die USA exportiert als im Vorjahr, so wenig wie zuletzt in einem Mai vor mehr als 20 Jahren.

Dies lässt sich zum einen mit den Produktionskürzungen der OPEC erklären, aber auch mit der schwachen Nachfrage des weltgrößten Ölkonsumenten. Zwar scheint die OPEC aktuellen Daten von Oil Movement zufolge die beschlossenen Produktionskürzungen wieder stärker umzusetzen. Demnach sollen die Öllieferungen in den vier Wochen zum 15. August um 0,7% oder 150 Tsd. Barrel pro Tag niedriger liegen als in den vier Wochen zuvor. Die geringeren Öllieferungen dürften aber auch mit einem geringeren Bedarf an Rohöl zusammenhängen, weil die Nachfrage außerhalb Chinas weiterhin schwach ist und die weltweiten Lagerbestände gut gefüllt sind. Wir sind daher skeptisch, dass der Ölpreis das derzeitige Niveau auf Dauer halten kann.

Edelmetalle

Der Goldpreis konnte seit gestern um 10 US-Dollar auf 940 USD je Feinunze steigen. Gold profitierte dabei vom erneuten Schwächeanfall des US-Dollar, welcher unter dem wiederkehrenden Konjunkturoptimismus zu leiden hat, und vom gestiegenen Ölpreis. Die gestrigen Gewinne werden heute einem ernsthaften Test unterzogen. So dürfte die vorläufige Inflationsrate in der Eurozone im Juli noch weiter in den negativen Bereich gerutscht sein, wodurch Gold als Absicherung gegen Inflation weiter an Attraktivität verliert. Zudem dürfte die US-Wirtschaft im zweiten Quartal noch einmal geschrumpft sein, was dem derzeitigen Konjunkturoptimismus einen Dämpfer versetzen könnte.

Der hohe Goldpreis hinterlässt weiterhin Spuren bei der Schmucknachfrage. Laut Bombay Bullion Association hat Indien im Juli 8 bis 10 Tonnen Gold importiert. Im Vorjahr waren es dagegen noch 24 Tonnen. Die Goldbestände von SPDR Gold Trust verharteten gestern bei 1.072,9 Tonnen, nachdem sie an den beiden Tagen zuvor um insgesamt 14 Tonnen gefallen waren. Rückläufige Goldimporte und anhaltende Abflüsse aus den Gold-ETFs sprechen für einen niedrigeren Goldpreis in den nächsten Wochen und Monaten.

Industriemetalle

Die rückkehrende Hoffnung auf eine weltweite Konjunkturerholung lässt auch die Industriemetalle seit gestern wieder deutlich steigen. Der Kupferpreis ist am Morgen über 5.700 USD je Tonne auf das höchste Niveau seit knapp 10 Monaten gestiegen. Aluminium notiert nur noch knapp unter 1.900 USD je Tonne auf einem 8-Monatshoch. Der Markt blendet dabei die schwierigen Fundamentaldaten am aktuellen Rand weitgehend aus. Wir denken, dass bereits zuviel Optimismus eingepreist ist, um das derzeitige Preisniveau zu rechtfertigen.

Das Pendel bei den Verhandlungen zwischen den chinesischen Stahlproduzenten und den australischen Eisenerzlieferanten scheint zugunsten der letzteren auszuslagen. Die Kassakurse für Eisenerz in China sind gestern auf 100 USD je Tonne gestiegen und liegen damit 33% über den langfristigen Kontraktpreisen, die von BHP Billiton und Rio Tinto verlangt werden, vom chinesischen Eisen- und Stahlverband jedoch als zu hoch abgelehnt werden. Die chinesischen Stahlhersteller müssen sich nun auf dem Kassamarkt zu deutlich höheren Preisen mit Eisenerz versorgen, sofern sie nicht auf entsprechende Lagerbestände

zurückgreifen können.

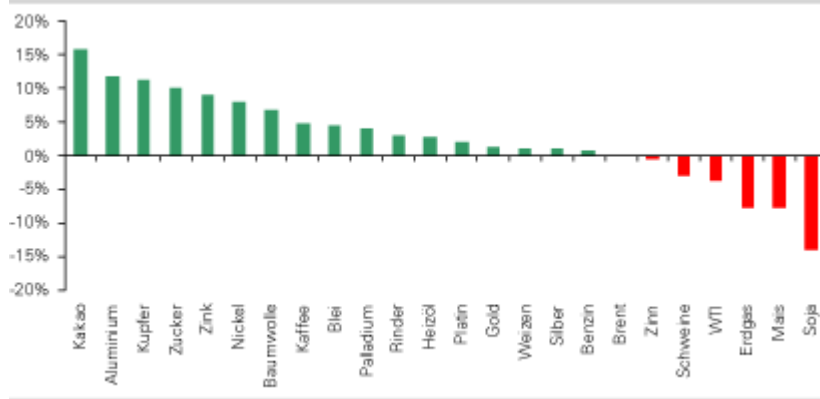
BHP berichtet unterdessen, dass man bislang 23% des jährlichen Eisenerzvolumens über langfristige Kontrakte und 30% über flexible, stärker marktbasierende Preise verkauft hat. Für die restlichen 47% sind dagegen noch keine Preise gefunden worden, wobei der Großteil dieser noch nicht verkauften Produktion in die zweite Hälfte des laufenden Vertragsjahres (April bis März) fallen dürfte. Die Eisenerzproduzenten scheinen derzeit in der besseren Position und eine Einigung daher nur noch eine Frage der Zeit zu sein.

Agrarrohstoffe:

Der International Grains Council hat gestern aktualisierte Angebots- und Nachfrageprognosen für Weizen und Mais bekanntgegeben. Die weltweite Weizenproduktion soll demnach im Erntejahr 2009/10 654 Mio. Tonnen betragen und damit 2 Mio. Tonnen höher ausfallen als bislang erwartet. Der globale Weizenverbrauch wurde um 2 Mio. auf 642 Mio. Tonnen nach unten revidiert und liegt damit in etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Prognose für die weltweite Maisproduktion wurde aufgrund der Aufwärtsrevision der US-Ernte sogar um 13 Mio. Tonnen auf 781 Mio. Tonnen angehoben. Auch der globale Maisverbrauch soll 2009/10 um 5 Mio. Tonnen höher ausfallen als bislang erwartet und mit 793 Mio. Tonnen ein neues Rekordniveau erreichen.

Insbesondere die Prognose eines Angebotsrückgangs bei Weizen um lediglich 5% könnte sich als zu optimistisch erweisen. In der Folge dürften die globalen Weizenlagerbestände nicht mehr nennenswert steigen. Auch bei Mais unterliegt die Prognose zum Angebot Abwärtsrisiken, so dass die weltweiten Lagerbestände deutlicher zurückgehen könnten als angenommen.

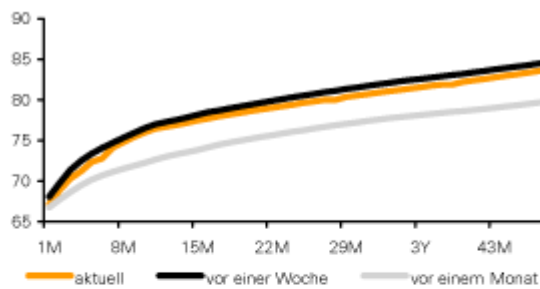
GRAFIK DES TAGES: Prozentuale Entwicklung der Rohstoffpreise im Juli



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

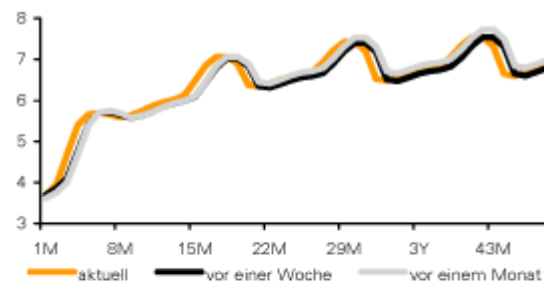
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



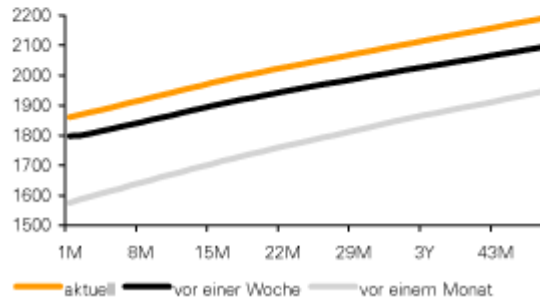
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



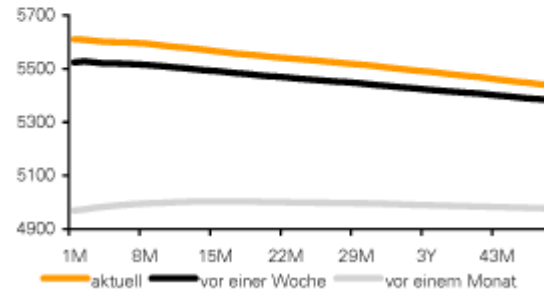
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Aluminium (LME)



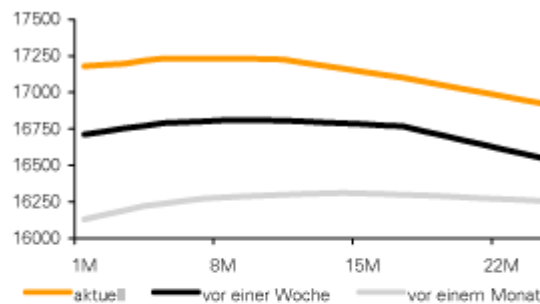
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Kupfer (LME)



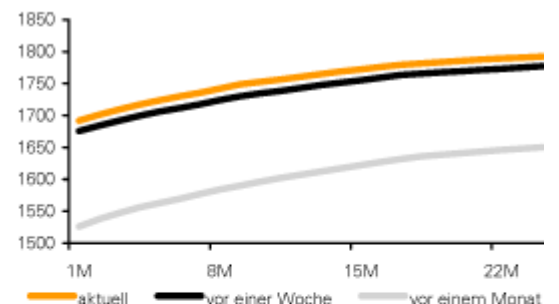
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Nickel (LME)



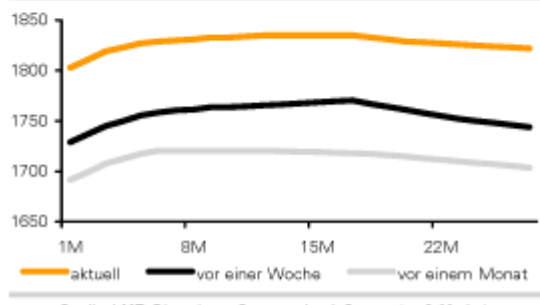
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Zink (LME)



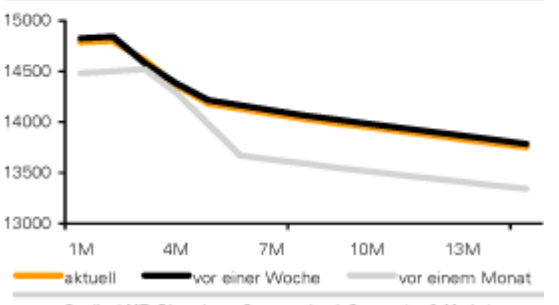
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	70.1	5.4%	-0.9%	0.6%	-44%
WTI	66.9	5.7%	-1.4%	-3.9%	-46%
Benzin (95)	666.5	2.6%	2.4%	3.0%	-34%
Gasöl	564.8	4.0%	-0.6%	1.5%	-50%
Diesel	587.8	5.5%	1.7%	3.4%	-49%
Flugbenzin	604.0	4.2%	-1.4%	-1.1%	-52%
Erdgas HH	3.7	10.8%	0.3%	-3.4%	-59%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	1879	4.7%	4.3%	15.6%	-37%
Kupfer	5602	3.5%	3.0%	14.6%	-29%
Blei	1820	3.4%	6.5%	9.9%	-16%
Nickel	17200	5.7%	4.0%	13.4%	-5%
Zinn	14500	2.1%	1.2%	4.0%	-34%
Zink	1711	4.1%	3.1%	12.6%	-8%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	934.4	0.5%	-1.6%	1.1%	2%
Silber	13.5	1.3%	-2.4%	-0.3%	-24%
Platin	1186.5	0.9%	-0.2%	0.7%	-33%
Palladium	259.5	2.0%	-0.6%	3.3%	-32%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen	516.3	0.9%	0.9%	1.9%	-34%
Mais	332.3	3.6%	5.5%	-4.1%	-43%
Sojabohnen	1128.3	6.7%	11.3%	-7.3%	-19%
Baumwolle	58.1	1.8%	2.4%	10.2%	-18%
Zucker	18.8	1.0%	2.1%	11.9%	35%
Kaffee Arabica	124.9	0.0%	0.8%	6.5%	-10%
Kaffee Robusta	1468.0	0.3%	-1.0%	13.0%	-36%
Kakao	2881.0	-0.6%	-0.9%	15.8%	1%
Lebendrind	84.7	0.1%	0.2%	2.6%	-14%
Magerschwein	55.1	0.9%	-6.6%	-6.1%	-31%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	347840	-	1.5%	-1.7%	18%
Benzin	213076		-1.1%	2.0%	0%
Destillate	3987		-1.6%	-2.0%	-16%
Flugbenzin	162617		1.3%	6.9%	25%
Gas Henry Hub	3023		2.4%	14.0%	23%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4560650	0.4%	0.2%	3.7%	305%
COMEX	5507	-49.2%	-49.2%	-49.2%	-49.2%
Shanghai	180441		1.3%	7.6%	-7%
Kupfer LME	280875	1.0%	2.5%	5.6%	97%
COMEX	55196	-0.9%	-3.1%	-7.7%	707%
Shanghai	51135		3.6%	-8.8%	39%
Blei LME	107575	2.5%	12.6%	19.9%	18%
Nickel LME	105688	-0.3%	-1.0%	-3.1%	138%
Zinn LME	18405	0.6%	0.7%	8.2%	244%
Zink LME	393225	-0.1%	11.5%	11.2%	150%
Shanghai	102269		1.3%	15.6%	
Edelmetalle***					
Gold	9141713	0.0%	0.1%	4.7%	8%
Silber	118310	0.3%	0.0%	0.6%	-15%
Platin	2736	-0.1%	0.9%	8.5%	156%
Palladium	4304	-0.1%	-0.2%	0.3%	-5%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.4074	0.2%	-0.8%	0.5%	-10%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa
 * Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/14174--Konjunkturoptimismus-sorgt-fuer-kraeftige-Zuwaechse.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).